

# Böhme-Bote

I. Ausgabe 2025/26 08.09.2025



*Zu Golde ward die Welt;  
zu lange traf  
der Sonne süßer Strahl  
das Blatt, den Zweig.  
Nun neig  
dich, Welt, hinab  
in Winterschlaf.*

*Bald sinkt's von droben dir  
in flockigen Geweben  
verschleiernd zu -  
und bringt dir Ruh,  
o Welt,  
o dir, zu Gold geliebtes Leben,  
Ruh.*

*[Christian Morgenstern]*

**Liebe Schulgemeinschaft,**

**das Schuljahr ist noch recht jung, während das Jahr schon seine Fühler nach dem Herbst ausstreckt, oder, wie es in der „Kronika Olsztynska“, einem Gedicht von Konstanty Jędrzeja Galczyński heißt: Des Sommers goldene Beine machen sich schon bereit für die Reise. Wir hoffen, Sie haben die Sommerferien genossen, haben Körper und Geist erfrischt und sind nun voller Vorfreude und Tatendrang, um die Reise ins neue Schuljahr anzutreten. Am 11. und 12. September lädt die 12. Klasse zur Präsentation ihrer Jahresarbeiten ein, am Donnerstag ab 17:00 Uhr, am Freitag ab 15:00 Uhr. In der darauf folgenden Woche, am Samstag, dem 20.9., findet unsere erste Monatsfeier statt.**

**Schauen Sie sich an, womit sich Ihre Kinder in den ersten Wochen im Unterricht beschäftigt haben. Erfahren Sie, wie die Hortkinder den Sommer im Hort erlebt haben und wie die 9. Klasse beim Baumfällen unter der Hitze geächzt hat. Und falls Sie schon Ihren nächsten Urlaub planen, sollten Sie unbedingt den Beitrag über die Kunstfahrt der letztjährigen 12. Klasse nach ? lesen. Wohin es da ging? Finden Sie es heraus!**

**Mit herzlichen Grüßen  
für das Kollegium und die Mitarbeiter  
Ulrike Bänmer**

## **Aus dem Schulleben**

### **Vermessungspraktikum der 10. Klasse im Schuljahr 2024/25**

Das diesjährige Vermessungspraktikum der 10. Klasse fand vom 2.6. bis 14.6.2025 bei Bautzen statt. Das Vermessungspraktikum dient dazu, das Vermessen durch verschiedenste Geräte und Techniken zu erlernen und einen Einblick in die Schwierigkeit dieser Aufgabe zu erlangen.



Die Anreise gestalteten die Schüler individuell, viele wurden von Eltern oder der Familie gebracht, andere kamen mit dem Fahrrad und ein paar Schüler sind mit Frau Lorkowski mit dem Zug angereist. Nach Ankunft am Vormittag des 1. Tages wurden erstmal fleißig die Zelte eingerichtet und das Mittagessen gekocht. Im Anschluss sind wir das Gelände abgelaufen und haben uns eine große Skizze davon angelegt. Am nächsten Tag erfolgte dann die Belehrung und wir haben die sogenannten Fluchtstäbe gesteckt. Daraus entstand nun unser Vermessungsnetz aus acht Punkten und sechs Dreiecken. Als nächstes sind wir das Gelände von Punkt zu Punkt abgelaufen und haben mit Schrittmaß die Länge der einzelnen Strecken zwischen den Punkten errechnet. Dann erfolgte die Kompassmessung, bei der die ungefähren Winkel von Punkt zu Punkt gemessen wurden. Am Donnerstag erfolgte dann nach der Einweisung schon die Messung mit den Theodoliten, unserem genauesten Gerät.

[Schüler der jetzigen 11. Klasse]

## Kunstoffahrt der 12. Klasse im Schuljahr 2024/25

Zum Sommerbeginn am 21. Juni 2025 ging die ehemalige Klasse 12 auf ihre letzte gemeinsame Reise in der Schulzeit. Begleitpersonen waren Tutor Herr Kalandadze und Kunstlehrerin Frau Bräutigam.

Das Erlebnis von Stärke in allen Lebenslagen durch Sein und Handeln als Gemeinschaft galt es ebenso auszuloten wie das eigene künstlerische Schaffen plus das Rezipieren von Kunst an sich, vor Ort. Dieser war in der Provence nahe der Camargue.

Auf dem Plan standen der Besuch der alten römischen Städte Avignon, Arles und Nimes sowie die Besichtigung des beeindruckenden Äquaduktes der Region, des Pont du Gard.

Unweit von Erstgenannter fand unsere Gruppe von 17 Menschen Quartier. Das Dorf Saturnin-des-Avignon liegt ca 20 km entfernt von Avignon, und etwas außerhalb davon befindet sich eine kleine Ferienanlage. Mit einigen nicht wirklich großen Häusern und einem größeren Pool (nebst ein paar kleineren) handelt sich es um eine Art Genossenschaft; Familien, welche dort in ihren neugebauten Häusern regelmäßig die Ferien verbringen, vermieten auch an andere, z.B. an uns. Das Ganze schmiegt sich an einen See, welcher vom erfrischend kühlen und klaren Flüsschen Sourse sein Wasser erhält. Libellen, Wasservogel und Fische, die dort zuhause sind, geben, zusammen mit zwei Weglein drumherum, dem Ganzen den Charakter eines Naturparadieses.

Wir durften es knappe zwei Wochen genießen.

Silbergrün schimmerten die verschiedenen Salixpflanzen und wetteiferten mit den zartvioletten Streifen der umliegenden Lavendelfelder, hellgelb leuchtete der Raps und scheinbar unermüdlich legte der Himmel ein schnell sich veränderndes Farbenspiel verschiedener Blautöne auf's Tapet.

Drei der Häuschen wurden von Schüler- und Lehrerschaft bewohnt. Die Zugänge dazwischen waren mit hohen Sträuchern bewachsen, welche wahlweise rosarote, weiße oder weinrote Farbtupfer zwischen ihr dunkles Blattgrün gesetzt hatten, und kleine flinke Eidechsen, scheue Katzen und neugierige Hunde lebten ihr eigenes Dasein gleich nebenan. Nach einem Gewitterregen vervollständigten plötzlich auftretende Massen an hübsch geformten kleineren Weinbergschnecken das Bild von einer intakt scheinenden Fauna nebst Flora.

Frühzeitig traf sich die Klasse im Dunkel am

Bahnhof Görlitz und verteilten noch etwas Essen in die Rucksäcke für den ersten Tag und das Werkzeug plus auch die weißen Alabastersteine. Sie wogen einzeln etwa 10 Kilogramm, jede Person war für den Transport des ihrigen selbstverantwortlich. Das Züglein fuhr an, und der Bahnsteig blieb zurück... Nachdem zu Reisebeginn ein Beutel mit sämtlichen Zeichenblöcken und sehr guten Farben im Abteil vergessen worden war, verlor niemand mehr irgendetwas.

Alle gemeinsam verloren wir den Anschluss zum TGV, denn unser ICE erreichte mit 80 Minuten Verspätung Frankfurt/M..

Wir fuhren mit dem Ticket nun den Umweg über Strasbourg und kamen dort in der Jugendherberge unter, um am nächsten Morgen, nein, nicht etwa das dortige weltbekannte Münster zu besichtigen, sondern um auf Wunsch mehrerer Damen mit dem Frühzug stracks zum Zielort Avignon zu fahren. Wenigstens flog die zartblaue Kette der Vogesen hinterm Fenster der Erstklasswagen an uns vorbei, es reiste sich im Luxus durchaus bequem. Draußen wechselten Berglandschaften mit flachen Landmassen, auf den Feldern stoppelte das Getreide, der Juni dortzulande kam daher wie der August hierzulande, verrückt. Die wirklich zahlreichen, sich durchs Bergland schlängelnden Wasseradern, oft von majestätischer Breite, fielen den SchülerInnen auf. Alle wirkten mindestens doppelt oder dreifach so groß wie die Flüsse in der Umgebung von Görlitz. Auch ein gewaltig erscheinendes Atomkraftwerk war zu sehen. Der Blick auf die Anzeige unserer mittleren Reisegeschwindigkeit ließ mich zumindest schwindeln. Natürlich verbraucht solch ein Hochgeschwindigkeitszug auch eine ordentliche Menge an Energie. Im Vergleich zum Fliegen ist sogar dieses Zufahren jedoch fast noch "ökologisch" zu nennen.

Wir stiegen nachmittags aus, und die Hitze warf uns beinahe um.

Zum Glück war der Bus gekühlt, welcher uns zum Quartier brachte. Bei solchem Wetter sollten nun die Steine bearbeitet werden? Das war zunächst nicht vorstellbar und auch nicht dran, erst einmal wurden die Häuschen bezogen und das Ankunftsmahl bereitet. Herr Kalandadze, der Koch, gab jedem reichlich und bekam dafür selbst nichts ab... Der Abend ließ Fledermäuse und Nachtfalter aufkommen und uns mit Fragen, wie das alles werden kann, zurück - nebst einer riesigen dunkelblauen Libelle an der weißen Wand im Gemeinschaftsraum.

Die Versorgung funktionierte jedoch gut; in Dreiergruppen wurde geplant, besprochen, im

teuren Supermarkt eingekauft, danach eine Mahlzeit gekocht, der Tisch gedeckt und das Essen genossen. Das tägliche Frühstück und das Abendbrot waren ebenfalls zu bewerkstelligen. Mit dem Abwaschen fuchste man sich mehr oder weniger ein; vor allem das Abtrocknen, Sachenwegräumen, das Mülltrennen und -wegbringen plus generell das Reinigen von Geschirr, Boden, Tischen usw. blieb länger eine herausfordernde Tätigkeit für so manche von uns.

Im Halbschatten des spärlichen Laubes der Robinien am Ufer des Flüsschen hockte die Klasse tatsächlich in den nächsten Tagen auf Müllsäcken, vor sich den Stein. Einzelne Figuren entstanden, natürlich auch wenigstens e i n Aschenbecher, von der Abiturgruppe im Kunstraum der Schule zumindest einmal angedacht bzw. mit Ton geformt.

Mit Hammer und Meißel, Feile und Raspel wurde dem Stein zu Leibe gerückt, es waren Materialabbrüche und Enttäuschungen hinzunehmen, es kam zum Ideenwechsel und auch zu ersten Ergebnissen.

Das Kunstschaffen ist Abenteuer pur, ein Aufbruch durchs Unbekannte hin zu sich. Niemand kommt an sich selbst vorbei. Durchhalten, ausrasten, wütend oder gelangweilt, genervt oder auch enttäuscht zu sein, sich zusammenzunehmen, weiterzumachen galt es. Sollte tatsächlich spontaner Unlust nachgegeben werden, oder wollten wir dranbleiben und die Idee verfolgen... Wie konkret zeigte uns dieses Tun bei bis zu 38 Grad im Schatten, wer wir eigentlich sind!

Unter solchen Bedingungen, am Boden ohne drehbares Podest, zwischen Häuschen und dem Flussufer draußen hin- und hergeschleppt, gediehen unsere Steine bis zu einem ersten Stadium. Etwas mehr Zeit für das Tun am Stein wäre wünschenswert gewesen, das spätere Zeichnen und Malen im Freien blieb eher ein freundlicher Zusatz.

Trotzdem entstanden bei einigen auch sehenswerte grafische Blätter bzw. farbige Arbeiten. Interessant bleiben manche der Bilder aus der Phantasie, welche eines Abends bei Kunstlicht im Raum gemalt worden waren.

Ein kleiner erster Ausflug führte uns ins Dorf hinein, es galt, Häuser bzw. Hausecken zu zeichnen, die handgefertigten Skizzenbüchlein waren mitgenommen worden.

Einem urigen alten Pfad folgten wir ein Stück oberhalb des Dorfes, um den Blick über die Landschaft zu erleben, jedoch war es zum

bildnerischen Tun zu heiß. Waren die Römer genau hier entlanggekommen, hatten s i e vielleicht diesen Pfad angelegt(?), Geschichte wurde hier plötzlich fühlbar.

Später fuhren wir mit dem Zug nach Avignon und erlebten die berühmte alte Brücke, welche eben nur bis zur Flussmitte reicht, betrachteten die alte Kapelle mit der Brückenheiligen, der steinernen Madonna mit dem Kind, stiegen zur Gruft hinab, sahen auf die sich kräuselnden Wellen und blickten zurück auf den Berg neben dem alten Gotteshaus am Papstpalast, stiegen die vielen weißen Treppen empor und verweilten ein wenig in dieser Kirche. Durch das Dämmerlicht nahmen wir riesige Tafelbilder wahr, im Altarraum den kunstvoll verzierten Papststuhl aus weißem Marmor und wunderbares hölzernes Mobiliar. Dass es solch weite Räume, die aus dem Alltag hinausweisen, mitten im Stadtgetümmel heute auch gibt! Die Aufgabe war nun, das Dächermeer Avignons unterhalb von unserer Treppe aus zeichnerisch zu erfassen, wiederum waren Gebäudeecken einzubauen ins Bild. Danach stand der Besuch des Papstpalastes an mit seinen riesigen Hallen, Decken, Fenstern, der hohen Küche, fast eine Art Kirche für sich, der beeindruckend großen Kathedrale drinnen, dem figurengeschmückten Portal draußen usw..

Nach einem warmen Essen in den Gassen besuchten wir das Petite Palais mit der großartigen Sammlung von alter erlesener Malerei der Vorrenaissance und Renaissance. Auch von Botticelli gemalt, waren einige Bilder zu bestaunen. Das Kopieren hätte uns geübt im scharfen Betrachten des Dargestellten. Herr Kalandadze hatte schnell ersatzweise große Mappen mit gutem Papier besorgt, jedoch war es dort verboten, im Museum zu zeichnen.

Nach soviel Kunst musste schon ein Ausgleich her. Wir blieben in der Ferienanlage tags drauf und ruhten aus. Auch war wichtig, einmal die Läden besuchen, sich etwas Schönes mitzunehmen und allein in der wunderbaren Stadt zu sein.

Das konnte eingebaut werden auf dem Weg zum Pont du Gard, dessen riesige Ausmaße sprachlos machen ob der technischen Leistungen, die vor zweitausend Jahren durch die römischen Eroberer in die Welt gekommen sind. Ein Bus brachte uns hin: glücklicherweise haben naturliebende Franzosen durch starkes Protestieren verhindern können, dass dort eine Disneyanlage entstehen konnte mit Eintrittsgeld und dem üblichen Drumherum. Die ins Felsland eingeschnittene Gard führt kristallklares Bergwasser, junge und ältere Menschen schwimmen oder spazieren, fahren Boot oder spielen in den Fluten oder im Sand, alles wirkt

weitläufig und vollständig naturbelassen. Beim Überklettern der uralten römischen Mauer dachte ich an die untrennbare Verbindung von Kunst und Technik. Dieses Thema macht mich oft nachdenklich.

Nun stand Arles auf dem Programm.

In diesem wunderschönen mittelalterlich anmutenden Städtchen gingen wir geradewegs ins Kolosseum, welches ebenso wie dasjenige in Nîmes erst zur Belustigung der BewohnerInnen diente, später jedoch als Stadtbefestigung, hinter welcher die von den Goten überrannten BürgerInnen in kleinen Häusern direkt auf dem Platz drinnen hausten, welche wiederum im Zuge der Wertschätzung der einstigen römischen Anlagen vor ca. zweihundertfünfzig Jahren abgerissen wurden, um den ursprünglichen römischen Bau akribisch wiederherstellen zu können.

Vorbei ging es am alten Amphitheater mit der heutigen spätbarocken Parkanlage zu einem kleinen Essen in einer teuren Touristenfalle... Schließlich besuchte die Klasse das Musée Arlaten, dessen volkskundliche Sammlung - angelegt vom Heimatmaler und -dichter Frederic Mistral - auf vier modern gestalteten Etagen (mit Blick auf gut erhaltene antike Säulen im Innenhof) das Dasein der EinwohnerInnen der Camargue zeigt. Ein Schüler besuchte noch schnell mit mir das archäologische Museum (auf der ehemaligen römischen Rennbahn außerhalb der Innenstadt) mit sehr sehenswerten Stücken aus vorgeschichtlicher bzw. der späteren römisch geprägten Zeit.

Für Nîmes war ein solcher Museumsbesuch für alle geplant, wir liefen am nächsten Morgen früh unsere schon gewohnte Viertelstunde zum Bahnhof, denn alle Züge verkehrten stets über Avignon... leider gab es an diesem Tag einen Bahnstreik.

Die Bahn wiederum brachte uns an einem einzigen Tag über tausend Kilometer weit nach Hause und mitten in die Sommerferien hinein.

Wir verließen den schönen Süden mit unseren Steinen und einigen Bildern in der Mappe und erst recht im Herzen, mit der Erinnerung an all die interessanten, Augen öffnenden, berührenden oder auch einfach fröhlichen Gespräche, die für viele das Beste an der Reise bleiben werden, mit manch einem neuen Eindruck und unbedingt der Erfahrung, dass unser Dasein ein kostbarer Schatz bleibt, den es zu hüten gilt in gemeinsamer Verantwortung und Liebe.

Rapunzel Bräutigam  
mit Ilia Kalandadze



Liebe Freunde der Schule, liebe Eltern, liebe Kollegen und Kolleginnen,

Am 11. und 12.09.25 (Donnerstag und Freitag) finden nachmittags die Präsentationen der Jahresarbeit der Schüler der 12. Klasse statt. An den theoretischen und praktischen Teilen dieser Arbeiten haben sie zusammen mit ihren Betreuern viele Monate lang hart gearbeitet. Wir freuen uns daher auf Ihr zahlreiches Erscheinen und Ihre aktive Teilnahme an der Fragerunde nach den Präsentationen.

Der genaue Zeitplan der Präsentationen lautet wie folgt:

Donnerstag, 11.09. 17 bis 20:30 Uhr

Freitag, 12.09. 15 bis 18:30 Uhr

Die Präsentationen finden im Eurythmie-Raum der Oberstufe statt. Eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung wird eine Ausstellung mit schriftlichen und praktischen Arbeiten der Schüler im Klassenzimmer der 12. Klasse zu sehen sein. Die Ausstellung kann auch in den Pausen zwischen den einzelnen Präsentationen besichtigt werden.

Die 11. Klasse bereitet zu diesem Anlass ein Buffet im Foyer der Oberstufe vor.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein und freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Piotr Zarębski, Klassenbetreuer

## „Wenn ein Baum fällt...“

Das Forstpraktikum der Klasse 9 in Weimar

Mit gemischten Gefühlen ging es am 13. August in Richtung Waldorfschule Weimar los. Auf der Fahrt war die Stimmung ziemlich gut. Das nahm manchen Schülern die Spannung und machte andere noch gespannter auf die Zeit. Den Schülern ging so viel durch den Kopf: Wie wird die Arbeit? Wo werden wir schlafen? Wie lange werden wir schlafen. Der Tag begann jeweils um 6.00 Uhr damit, dass Herr Hommel uns weckte. Nach



dem Fertigmachen gab es um 6.45 Uhr Frühstück. Die Kochgruppe, die das Frühstück machte, musste um 6.15 Uhr anfangen vorzubereiten. Nachdem alle mit dem Essen fertig waren, fuhren um 7.15 Uhr die Leute, die mit dem Bus fuhren, los. Angekommen ging es direkt bis 10.00 Uhr mit Arbeiten los. Danach gab es eine halbe Stunde Pause. Um 10.30 Uhr ging es dann bis 12.00 Uhr weiter mit der aktuellen Arbeit. Dann hatten wir die größte Pause. Sie ging zwei Stunden. Dann war es 14.00 Uhr und wir haben dann noch zwei Stunden weiter gearbeitet.

Nach dem Zurückfahren konnten wir machen, was wir wollten. Ab 19.30 gab es Essen. Alle, die das Essen vorbereitet haben, hatten keine Freizeit. Nach dem Essen hatten wir bis 21.00 Uhr Unterricht und um 22.00 Uhr mussten wir alle schlafen.

Untergebracht waren wir im Schulgarten der Waldorfschule Weimar, der etwa 400 Meter vom Schulgebäude entfernt lag. Es gab auch die Möglichkeit, im Schulgebäude zu schlafen. Dazu hatten wir drei Klassenzimmer zur Verfügung. Im Schulgarten zelteten wir und im Gebäude mussten wir auf einer mitgebrachten Isomatte schlafen.

Essen haben wir selber gekocht. Dafür hatten wir Kochgruppen, die 15-30 Minuten früher von der Arbeit abgeholt wurden, um einzukaufen und dann zu kochen. Beim Kochen hatten wir Unterstützung von Herrn Hauptmann, einem Vater unserer Schule, der sich freiwillig dazu gemeldet

hatte. Jeder war mal mit Kochen dran, was dazu geführt hat, dass das Essen jeden Tag unterschiedlich lange brauchte.

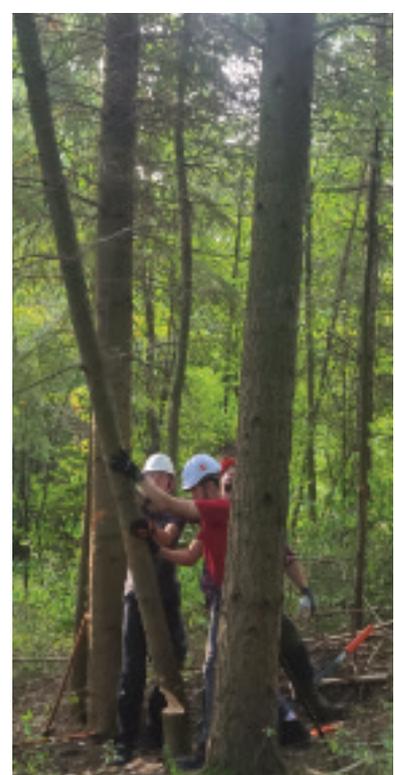
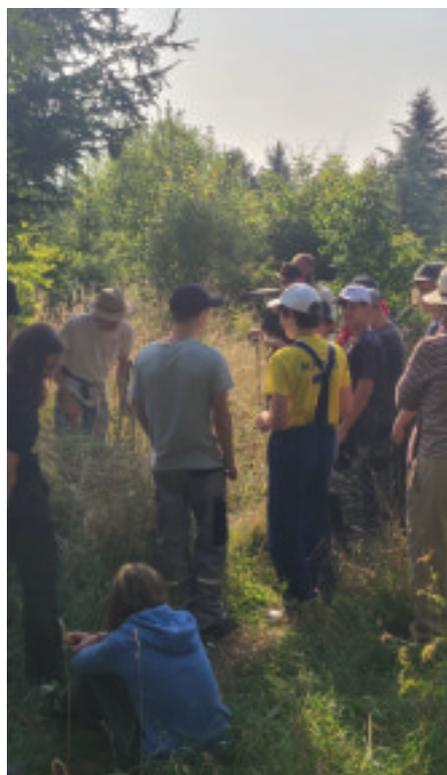
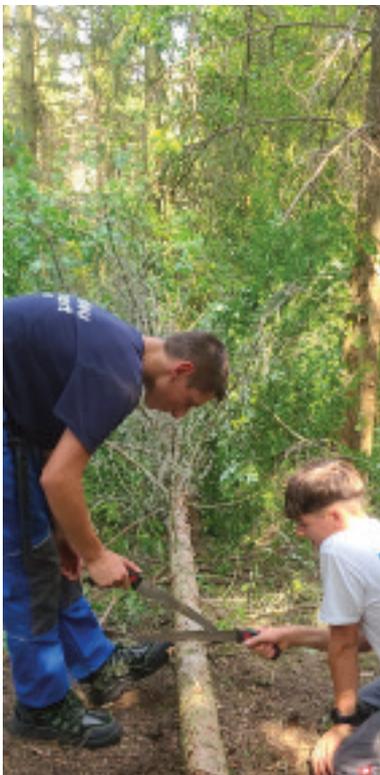
Die Stimmung in der Klasse war relativ gut, manchmal gab es Konflikte, die aber schnell geklärt wurden. Insgesamt war es ein harmonisches Miteinander.

Unsere Highlights waren natürlich das Arbeitsende und die Pausen, aber auch die Freizeit nach der Arbeit. Einige von uns sind auch an den heißen Tagen, nach der Arbeit, zur Abkühlung in die Ilm baden gegangen. Ein Highlight waren Gruppenspiele mit Klassenkameraden. Eine weitere Sache, an der viele ein großes Interesse gezeigt haben, war das Fällen großer Bäume.

Der Nahkauf war auch sehr toll und praktisch, da viele von uns sich nach der Arbeit eine Kleinigkeit kaufen konnten. Er war auch nicht weit weg, also optimal.

Im Wald gab es verschiedene Tätigkeiten. Wir wurden in drei Gruppen unterteilt, in Gruppen A, B und C. Gruppe A begann am ersten Tag mit dem Fällen von Bäumen mit Herrn Hommel. Dort haben wir Bäume gefällt, die vom Förster markiert worden waren. Gruppe B hat am ersten Tag mit Bäume gefällt. Bei Herrn Halbauer haben wir dort Bäume, die krank waren oder andere Bäume behindert haben, gefällt. Gruppe C hat bei Judith, einer Freundin von Herrn Halbauer, gesenst. Wir haben um kleine Bäume gesenst, damit sie wachsen können. Die Gruppen haben rotiert. Nach der ersten Pause sind die Gruppen gerutscht. Das bedeutet, Gruppe C war dann bei Herrn Hommel, Gruppe A war bei Herrn Halbauer und Gruppe B bei Judith. Und nach der Mittagspause hat es wieder rotiert. Jeden Tag hat eine andere Gruppe bei den verschiedenen Stationen angefangen.

Ein Schüler, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mit im Forstpraktikum war, blieb in der Schule und bekam Aufgaben über den Wald, zum Beispiel, was es für Waldarten gibt, und über die Unterschiede von Nadelwaldboden und Laubwaldboden. Nach dem ersten Bearbeiten gingen wir in den Stadtpark Görlitz und sollten zwei Bäume aussuchen und auf's Blatt malen, über den Baum reden und danach präsentieren.



Schluss:

Nach zehn Tagen ging es wieder heimwärts. Man merkte, dass die Stimmung wie bei der Anreise sehr gut war. Dennoch war die Fahrt doch ziemlich still, manche haben geschlafen, manche haben einfach die ganzen Tage verarbeitet. Im Endeffekt waren alle ziemlich stolz auf sich. Dieser Stolz ist definitiv berechtigt gewesen.

Die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse

## Polnisch-Intensivkurs

In der ersten Woche der Winterferien, vom 9.2. - 13.2.2026, wird erstmals an unserer Schule ein Polnisch-Intensivkurs für Oberstufenschüler stattfinden. Neben Grammatik- und Konversations- sowie künstlerischen Kursen ist auch daran gedacht, während der 5 Tage Schüler unter polnischsprachiger Anleitung nach polnischen Rezepten kochen zu lassen. Hierfür werden Muttersprachler-Eltern gesucht, die Lust haben, diese Aufgabe zu ergreifen. Die Stunden können als Arbeitsstunden abgerechnet werden. Kochfreudige Menschen melden sich gern bei Ulrike Bäumer, die sich auch über weitere Angebote zum Thema Polnischkurs freut: [baeumer@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:baeumer@waldorfschule-goerlitz.de)

Ulrike Bäumer

## Aus dem Hort

### Ein Sommergeschenk aus dem Schulgarten

Manche Überraschungen kommen ganz still – wachsen im Verborgenen, nehmen langsam Form an und offenbaren sich erst, wenn die Zeit reif ist. So war es auch in diesem Sommer, als wir im Hort mit großen Augen und offenem Staunen einem ganz besonderen Moment begegneten:

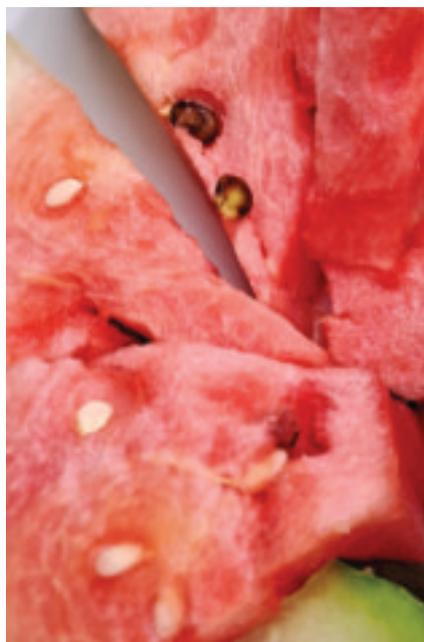
Mitten im Schulgarten wartete eine Wassermelone auf uns. Eine echte! Groß, rund, sonnengereift und voller süßer Kraft.

Dieses ungewöhnliche Geschenk war das Ergebnis vieler Wochen geduldiger Pflege im Garten, der unter der liebevollen und achtsamen Leitung von Frau Dittrich zusammen mit SchülerInnen der Waldorfschule Görlitz gestaltet und bewirtschaftet wird. Zwischen Blumen, Beeten, Erde und Kompost wurde dort mit Hingabe gesät, gegossen, gejätet – und eben auch diese Wassermelone gehütet. Es war nicht nur der Geschmack, der diesen Moment so besonders machte. Es war das Staunen über das, was aus Erde, Wasser, Sonne und Fürsorge entstehen kann. Es war die Verbundenheit mit dem Ort, an dem wir täglich spielen und lernen. Und es war das Gefühl: Wir sind Teil eines lebendigen Kreislaufs.

Wir danken Frau Dittrich und allen Kindern, die im Schulgarten mitwirken, von Herzen für dieses Erlebnis. Es hat uns nicht nur den Sommer versüßt, sondern auch ein tiefes Gefühl von Dankbarkeit und Gemeinschaft hinterlassen.

Ja, das war viel mehr als nur eine süße Erfrischung!

Kamila Kusy



## Sommer im Hort – drei Wochen voller Spiel, Sonne und Kinderfreude

Unser Hort bei der Waldorfschule war auch in diesen Sommerferien ein lebendiger Ort für viele Kinder. In unserem eigenen Gebäude mit freundlichen Räumen und einem großzügigen Außengelände verbrachten sie drei abwechslungsreiche Wochen voller Bewegung, Kreativität, Ruhe und gemeinsamer Erlebnisse.

Jeden Morgen starteten wir mit einem entspannten Ankommen und einem gemeinsamen Frühstück. Danach verteilten sich die Kinder ganz nach Stimmung – draußen wurde geplantscht, gebaut, gerannt und mit Wasser gespielt, drinnen gemalt, gebastelt, gebaut oder einfach frei gespielt. Die Ideen kamen oft ganz von selbst, getragen von der Fantasie und dem Miteinander der Kinder.

Ein fröhlicher Punkt war ein spontaner Kuschtier-Tag, den die Kinder selbst ins Leben riefen. Viele brachten ihre liebsten Stofftiere mit, und es entstand eine lockere Atmosphäre mit Tanz, Spielen und viel Lachen. Jeder Tag bei uns fand einen natürlichen Rhythmus zwischen Aktivität und Erholung.

In diesen Wochen konnten wir auch drei schöne Ausflüge unternehmen:

In den Tierpark Görlitz, wo die Kinder mit großer Aufmerksamkeit die Tiere beobachteten. Die Nähe zu den Tieren, das Füttern, das Klettern auf den Holzwegen und das Gefühl, für einen Tag mitten im Leben der Tiere zu sein.

Dann der Ausflug zur Parkeisenbahn wo ein natürlicher Waldspielplatz mit vielen Klettermöglichkeiten und Platz zum Austoben auf die Kinder wartete. Der Park bot ihnen Raum für Bewegung und lebendiges Erforschen.

Und der Ausflug an den Berzdorfer See – ein echtes Sommerhighlight!

Dank der Begleitung von Herrn Fabisch, dem Vater zweier unserer Kinder, einen ausgebildeten Rettungsschwimmer, konnten die Kinder sogar sicher baden und das schöne Wetter in vollen Zügen genießen. Danke!

Auch auf unserem Hof war Wasser fast täglich Teil des Spiels – mit Eimern, Schläuchen und viel Fantasie. Es wurde gegossen, geplantscht, gematscht und gelacht. Verschiedene Ecken boten Platz zum Rückzug, zum Erzählen oder einfach zum Durchatmen.

Ein weiteres besonderes Erlebnis war der Besuch von Hagen Wießner, der den Kindern Bogenschießen beibrachte. Mit viel Konzentration und Ruhe konnten die Kinder in diese besondere Kunst hineinschnuppern – ein Erlebnis, das noch lange nachklingen wird.

So wurde unser Sommerhort zu einem Ort voller Leichtigkeit, Begegnung und freier Kindheit – getragen von Vertrauen, Freude und dem Mut, den Tag einfach entstehen zu lassen. Wir blicken dankbar auf diese gemeinsame Zeit zurück.

Kamila Kusy





## Aus dem Basarkreis

# ... MOOSGÄRTLEIN ...

**Liebe Eltern! Hier ein Aufruf!**

**Auf unserem Basar soll es nun stets eine Mitmachaktion „Das Moosgärtlein“ geben, wie bereits im vorletzten Jahr im Versuch. Ich benötige jedoch von euch über den Sommer Hilfe! Beim Sammeln und Trocknen - bei dem ein oder anderen Spaziergang.**

**Wir brauchen: Blumen, Kräuter, Gräser, Muscheln, Blüten/Blütenblätter, hübsche kleine Steine und Edelsteine. Blumen und Kräuter bitte immer mit Stiel.**

**Seid achtsam beim Sammeln, damit wir im nächsten Jahr auch noch sammeln dürfen. Bitte bewahrt die getrockneten Pflanzen auf, Abgabedatum und -platz gebe ich zum Basar bekannt.**

**Ich bedanke mich schon jetzt bei euch und wünsche euch eine schöne Sommerzeit.**

**Barbara Schwäbisch-Witt**



## Elternvertreter für den Basarkreis gesucht

Liebe Eltern, im sonnig warmen Spätsommer denken wir schon an herbstlich leuchtende Laternen beim Martinsmarkt. Wir – das ist der Basarkreis, der sich auf Ihre Unterstützung und Mitarbeit freut. Bis jetzt haben wir **Elternvertreter** aus den Klassen 2, 4, 7 und 12. Soweit uns bekannt ist, gibt es an dieser Schule aber noch  $13-4 = 9$  weitere Klassen, die noch keinen Vertreter in unseren netten Arbeitskreis entsandt haben. Wenn wir die 13. Klasse mal außen vor lassen, da sich deren Schüler intensiv auf das Abitur vorbereiten, sind es nur noch 8 Klassen, in denen wir um Vertreter werben. Der nächste Elternabend ist die Gelegenheit, Vertreter für den Basarkreis zu benennen. Bitte erinnern Sie die Klassenlehrer und Klassenbetreuer daran, falls diese den Punkt vergessen sollten.

Barbara Schwäbisch-Witt, Schülermutter in Klasse 13 (!), erinnert noch einmal an **Spenden für das Moosgärtlein** ---- > siehe gesonderten Aufruf.

Und wir bitten um die Spende des einen oder anderen **Waffeleisens** für den Martinsmarkt und andere schulische Veranstaltungen, damit Ihre Kinder Sie zum Waffelnessen einladen können!

Alle Spenden und Namen von Elternvertretern bitte an den Basarkreis: [basarkreis@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:basarkreis@waldorfschule-goerlitz.de)

## Aus dem Vorstand

Die Termine der Vorstandssitzung im Schuljahr 2025/26 sind:

20. Oktober, 10. November, 8. Dezember, 19. Januar, 2. März, 23. März, 20. April, 11. Mai, 8. Juni, 27. Juni (Nottermin) jeweils ab 15 Uhr

Wenn Sie in den ersten 30 Minuten an einer Vorstandssitzung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte beim Vorstand an.

Kontakt: [vorstand@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:vorstand@waldorfschule-goerlitz.de)

## Aus der Öffentlichkeitsarbeit

**Achtung: Anzeigen  
im Kalender 2026**

Auch für das Jahr 2026 soll es wieder einen Kalender geben. Falls Sie diesen mit einer Anzeige unterstützen möchten, wenden Sie sich gerne an uns.

Kontakt: [oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@waldorfschule-goerlitz.de)

## Anhänge

1. Aktuelle Terminliste
2. Termine und Ferien im Schuljahr 2025/26
3. Infoabende im Schuljahr 2025/26
4. Öffentliche Monatsfeier am 20.9.25
5. Informationsabend am 25.09.25
6. Informationen außerhalb der Schule

**Hinweis zu den Texten:** Die verwendeten Bezeichnungen gelten unabhängig von ihrem grammatikalischen Geschlecht für Personen aller Geschlechter.

Redaktionsschluss: **M o n t a g 0 3 . 1 1 . 2 5** Texte bitte einfach fließend schreiben und im Format txt/doc oder einfach als E-Mailtext senden. Plakate, Bilder oder Grafiken bitte separat in den Formaten jpg oder png liefern (kein pdf), danke. Wir freuen uns über Post an [boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de)

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“ und erscheint ungefähr einmal im Monat. Er wird per E-Mail versandt und kann jederzeit auf unserer Webseite abonniert werden. Außerdem gibt es die Möglichkeit, gegen einen Kostenbeitrag von 50 Cent im Sekretariat eine gedruckte Version zu erwerben. (Öffnungszeiten Schulsekretariat: Montag 7:45 Uhr bis 12:45 Uhr und 13:45 Uhr bis 15:30 Uhr Dienstag - Freitag 7:45 Uhr bis 12:45 Uhr)

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER: Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“, Bahnhofstraße 80, 02826 Görlitz

Tel: (03581) 7641300 E-Mail: [info@waldorfschule-goerlitz.de](mailto:info@waldorfschule-goerlitz.de) [www.waldorfschule-goerlitz.de](http://www.waldorfschule-goerlitz.de)

V.i.S.D.P.: Bernhard Malina

REDAKTION UND SATZ: Ulrike Bäumer, Anja Fiedler-Otto

TITELBILD Kastanien; Franziska Berberich

WEITERE BILDER: Vermessungspraktikum; Andreas Gille / Forstpraktikum; Julija Bulang / Hort; Kamila Kusy / Illustration, Barbara Schwäbsich-Witt

Weiterverwendung und Nachdruck des Böhme-Boten (auch von Auszügen) sind nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft! Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

## Termine an der Freien Waldorfschule Görlitz (Stand 03.09.2025)

<b>September 2025</b>			
01.09.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
02.09.25	Di		Elternabend Klasse 1
05.09.25	Fr		Abgabe Jahresarbeit 12. Klasse
06.09.25	Sa		Auftritt 4. Klasse Löbau
09.09.25	Di	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 3
09.09.25	Di	19:00 Uhr	Elternabend Klasse 8
10.09.25	Mi		Elternrat
11.09.25	Do		Präsentationen der Jahresarbeiten 12. Klasse
12.09.25	Fr		Präsentationen der Jahresarbeiten 12. Klasse
15.09.25	Mo		Elternabend Hort
17.09.25	Mi	19:30 Uhr	Elternabend Klasse 9
17.09. - 01.10.25			Kunstoffahrt 12. Klasse
18.09.25	Do		Interne Monatsfeier
18.09.25	Do	18:00 Uhr	Klassenspiel Klasse 6
19.09.25	Fr	10:20 Uhr	Schüleraufführung Klassenspiel Klasse 6
20.09.25	Sa	10:00 Uhr	Öffentliche Monatsfeier
20.09.25	Sa	18:00 Uhr	Klassenspiel Klasse 6
22.09.-02.10.25	Mo-Do		Kunstoffahrt Klasse 12
23.09.25	Di	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 2
25.09.25	Do	18:00 Uhr	Informationsabend Schulanfänger/Unter- & Mittelstufe
30.09.25			Michaeli

<b>Oktober 2025</b>			
01.10.25	Mo		Elternrat
03.10.25	Fr		Tag der Deutschen Einheit – Feiertag
06.10. - 17.10.25			Oktoberferien
20.10. - 31.10.25			Betriebspraktikum 10. Klasse
20.10. - 07.11.25			Industriepraktikum 11. Klasse
20.10.25	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzungen *
20.10. - 14.11.25			Theaterprojekt 12. Klasse
29.10.25	Mi		Elternrat
21.10.25	Di	10:15-11:55 Uhr	Projekt Zivilcourage Klasse 9
31.10.25	Fr		Reformationstag – frei

<b>November 2025</b>			
03.11.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
04.11.25	Di	18:00 Uhr	Elternabend Klasse 5
05.11.25	Mi	19:00 Uhr	Elternabend Klasse 11
05.11.25	Mi	19:30 Uhr	Elternabend Klasse 9
07.11.25	Fr	19:30 Uhr	Auftaktvortrag zum Pädagogischen Wochenende
08.11.25	Sa	9:00 – 13:00 Uhr	Pädagogisches Wochenende
10.11.25	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzungen *
11.11.25	Di		Sankt Martin

12.11.25	Mi	19:30 Uhr	Informationsabend Oberstufe
13.11.25	Do	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 6
17.11.25	Mo	19:30 Uhr	Elternabend Klasse 4
19.11.25	Mi		Buß- & Betttag – frei
19.11.25	Mi		Elternrat
22.11.25	Sa	11:00 – 17:00 Uhr	Martinsmarkt
25.11.25	Di	18:00 Uhr	Heilpädagogik – Infoabend
26.11.25	Mi	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 2
28.11.25	Fr		Adventsgärtlein

### Dezember 2025

01.12.25	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
08.12.25	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzungen *
08.12. - 16.12.25			Eurythmieabschluss 12. Klasse
10.12.24	Mi		Elternrat
12.12.24	Fr		St. Lucia
22.12.-06.01.26			Weihnachtsferien/Hort-Schließzeit

### Januar 2026

05.01.-06.01.26	Mo/Di		Interne Fortbildung Hort
Bis 06.01.26	Di		Weihnachtsferien
07.01.26	Mi		Elternrat
12.01.26	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
14.01.26	Do	18:00 Uhr	Informationsabend – ONLINE
14.01.26	Do	19:00 Uhr	Elternabend Klasse 11
19.01.26	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzung *
20.01.26	Di	18:00 Uhr	Heilpädagogik – Infoabend
20.01.26	Di	18:00 Uhr	Elternabend Klasse 5
27.01.26	Di	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 2
28.01.26	Mi		Elternrat
30.01.26	Fr	19:30 Uhr	Auftaktvortrag Pädagogisches Wochenende
31.01.26	Sa	9:00 – 13:00 Uhr	Pädagogisches Wochenende

### Februar 2026

05.02.26	Do		Fasching
05.02.26	Do		Informationsveranstaltung Schulanfänger/Unter- & Mittelstufe
06.02.26	Fr		Elternsprechtage – schulfrei
09.02.-20.02.26			Februarferien
18.02.26	Mi		Elternrat

### März 2026

02.03.26	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote/Rosenmontag
02.03.26	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzung *
05.03.26	Do	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 6
06.03.26	Fr		Abschluss Soloeurythmie 11. Klasse
11.03.26	Mi		Elternrat
18.03.26	Mi	19:30 Uhr	Informationsabend Oberstufe

26.03.26	Do	10:30 Uhr	Interne Monatsfeier
28.03.26	Sa	10:00 Uhr	Öffentliche Monatsfeier
31.03.26	Di	18:00 Uhr	Elternabend Klasse 5

<b>April 2026</b>			
01.04.26	Mi		Elternrat
02.04. - 10.04.26	Do – Fr		Osterferien
15.04.26	Di	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 2
15.04.26	Di	19:00 Uhr	Elternabend Klasse 11
20.04.26	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzung *
21.04.26	Di		Geschichtsprüfung Abitur
22.04.26	Mi		Elternrat
28.04.26	Di		Deutschprüfung Abitur

<b>Mai 2026</b>			
01.05.26	Fr		Tag der Arbeit
04.05.26	Mo		Englischprüfung Haupt- und Realschule Kunstprüfung Abitur
04.05.26	Mo		Redaktionsschluss Böhme-Bote
06.05.26	Mi		Deutschprüfung Haupt- und Realschule Mathematikprüfung Abitur
07.05.26	Do	10:30 Uhr	Interne Monatsfeier
07.05.26	Do	18:00 Uhr	Informationsveranstaltung Schulanfänger/Unter- & Mittelstufe
08.05.26	Fr		Mathematikprüfung Haupt- und Realschule
09.05.26	Sa	10:00 Uhr	Öffentliche Monatsfeier
11.05.26	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzung *
13.05.26	Mi		Elternrat
14.05.26	Do		Christi Himmelfahrt
15.05.26	Fr		Brückentag – frei / Schließtag Hort
21.05.26	Do	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 6
22.05.26	Fr		Hortfest
25.05. - 29.05.26			Pfingstferien

<b>Juni 2026</b>			
02.06.26	Di	18:30 Uhr	Elternabend Klasse 2 (optional!)
03.06.26	Mi		Elternrat
08.06.26	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzung *
10.06.26	Mi	19:00 Uhr	Elternabend Klasse 11
01.06. - 19.06.26			Sozialpraktikum 11. Klasse
08.06. - 25.06.26			Landwirtschaftspraktikum 9. Klasse
15.06. - 25.06.26			Vermessungspraktikum 10. Klasse
20.06.26	Sa	17:00 Uhr	Sommerfest
24.06.26	Mi		Elternrat
29.06. - 03.07.26			Rückblickwoche der Oberstufe
ab 06.07.26	Mo		Sommerferien
27.07.26	Mo	15:00 Uhr	Vorstandssitzung *
27.07.-14.8.26			Sommer-Schließzeit Hort

Quelle Prüfungstermine im Schuljahr 2025/26: VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2025/26 vom 22. Mai 2025

Angaben in der Terminliste ohne Gewähr, bitte immer die obige Verwaltungsvorschrift beachten!

\* Anmeldungen zur Teilnahme an der Vorstandssitzung für die ersten 30 Minuten sind möglich



# *Termine Schuljahr 2025/26*

**20.09.2025**

**Monatsfeier**

**22.11.2025**

**Martinsmarkt**

**28.03.2026**

**Monatsfeier**

**09.05.2026**

**Monatsfeier**

**20.06.2026**

**Johanni - Sommerfest**

# *Ferien Schuljahr 2025/26*

**06.10. - 17.10.25**

**Oktoberferien**

**31.10.2025**

**Reformationstag**

**19.11.2025**

**Buß- & Betttag**

**22.12. - 06.01.26**

**Weihnachtsferien**

**09.02. - 20.02.26**

**Februarferien**

**02.04. - 10.04.26**

**Osterferien**

**14.05./15.05.2026**

**Christi Himmelfahrt &  
Brückentag**

**25.05. - 29.05.26**

**Pfingstferien**

**ab 06.07.**

**Sommerferien**

**Bitte beachten Sie zu den Veranstaltungen  
gesonderte Informationen auf unserer Internetseite  
bzw. Informationen, die Sie per E-Mail/Ranzenpost  
erreichen!**



# Informationsveranstaltungen

## Schuljahr 2025/26

Donnerstag, 25.09.25 18:00 Uhr  
Schulanfänger/Unterstufe

Pädagogisches Wochenende  
„Waldorfpädagogik zum Selbsterleben“  
Freitag, 7. 11.2025 19:30 Uhr  
Samstag, 8.11.2025 9 bis 13 Uhr  
(Kinderbetreuung inklusive)

Mittwoch, 12.11.25 19:30 Uhr  
Quereinsteiger/Oberstufe

Mittwoch, 14.01.26 18:00 Uhr  
Onlineveranstaltung

Pädagogisches Wochenende  
„Waldorfpädagogik zum Selbsterleben“  
Freitag, 30. 01.2026 19:30 Uhr  
Samstag, 31.01.2026 9 bis 13 Uhr  
(Kinderbetreuung inklusive)

Donnerstag, 05.02.26 18:00 Uhr  
Schulanfänger/Unterstufe

Mittwoch, 18.03.26 19:30 Uhr  
Quereinsteiger/Oberstufe

Donnerstag, 07.05.26 18:00 Uhr  
Schulanfänger/Unterstufe





FREIE  
WALDORFSCHULE GÖRLITZ  
"Jacob Böhm"

# Öffentliche Monatsfeier

**20. September 2025**

**10 - 12:00 Uhr**

**Im Anschluss laden Sie  
Schülerinnen und Schüler  
herzlich ein, die Veranstaltung  
an einem Buffet  
ausklingen zu lassen.**

**[www.waldorfschule-goerlitz.de](http://www.waldorfschule-goerlitz.de)  
Bahnhofstr. 80 02826 Görlitz**

# Informationsveranstaltung

*„Lernen und Leben in der Waldorfschule“*

am:

**Donnerstag, 25.09.25**

um:

**18:00 Uhr**

für:

**Eltern von Schulanfängern und  
Klasse 1 bis 8  
und interessierte Erwachsene**

**waldorfschule-goerlitz.de**

**Bahnhofstr. 80 02826 Görlitz**

## Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise (außerhalb der Schule)

### Die **Christengemeinschaft**

*Bewegung für religiöse Erneuerung* (gegründet 1922 in Dornach)

Kultus (erneuerte Sakramente und Rituale) und Seelsorge

Gottesdienste (Samstag monatlich) siehe: [www.christengemeinschaft.org/dresden](http://www.christengemeinschaft.org/dresden)

Handlung für die Kinder: 11:15 Uhr (ab Schulalter)

Menschenweihehandlung: 10:00 Uhr (ab ca. 14 Jahre)

Ort: Langenstr. 32, Görlitz

Auskunft: Pfarrer Jan Tritschel ([jantritschel@gmx.de](mailto:jantritschel@gmx.de)) 0351 – 42780831

Doris Bach ([dorischbach@gmail.com](mailto:dorischbach@gmail.com)) 0162 - 6005375

Bitte erfragen Sie die aktuellen Termine direkt bei der Christengemeinschaft!

### **\*Die Anthroposophische Arbeitsgruppe Oberlausitz\***

trifft sich 14-tägig auf dem Lindenhof in Pfaffendorf jeweils um 19:30 h.

Aktuelles Thema: "Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft", (Koberwitzer Kurs 1924), GA 327 von Rudolf Steiner.

Wir freuen uns immer über neue Mitglieder.

Wer Interesse hat, möge sich bitte mit Reinhard Mäder in Verbindung setzen.

Kontakt: Telefon + Fax: 03581 730491 (mit Anrufaufnehmer) oder E-Mail

"Das Kind in Ehrfurcht empfangen,  
in Liebe erziehen und in Freiheit entlassen"

Rudolf Steiner

# Vorträge & Veranstaltungen

eine Kooperation von



Verein zur Förderung der  
Waldorfpädagogik Oberlausitz e.V.



Waldorfpädagogik Görlitz e.V.

Mittwoch 02.04.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr  
Waldorfkindergarten Görlitz, Kastanienallee 16a

Vortragsabend  
„Ernährung im Kindesalter – bis 7. Lbj.“  
Mit Frau Monika Lorenz, Ernährungs- und  
Gesundheitsberaterin aus Dresden

Dienstag, 08.04.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr  
Unabhängiger Seniorenverband Bautzen, Löhrrstr. 33

„Was macht einen  
Waldorfkindergarten unverkennbar?“  
und wie ist er in die Vereinigung der Waldorfkindergärten  
als Dachverband eingebunden.  
Mit Grit Hilpert, Fachberaterin der  
Vereinigung Mitte-Ost und Waldorfpädagogin aus Halle

Samstag 14.06.2025/ 10.00 – 12.00 Uhr  
Treffpunkt Parkplatz Kleingartenanlage  
Thromberg-Süd e.V., Bautzen

Kräuterwanderung – Geschichten und Bräuche  
rund um die Johannikräuter  
mit Herstellung eines Johanniskrautöles  
Mit „Kräuterfrau“ und Pädagogin Julia Wilke aus Demitz-Thumitz

Mittwoch 24.09.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr  
Waldorfkindergarten Görlitz, Kastanienallee 16a

Vortragsabend  
„Wenn Kinder alles dürfen und nichts müssen –  
wer entscheidet dann?“ –  
Grenzen in der Erziehung setzen  
Mit Frau Angelika Heimann, Waldorflehrerin,  
Dozentin und pädagogische Beraterin, Schirgiswalde

Sonntag 28.09.2025  
Waldorfkindergarten Görlitz, Kastanienallee 16a

Handwerkerei des Niederhofes  
mit Tag der offenen Tür im  
Waldorfkindergarten Görlitz

Mittwoch 01.10.2025/ 19.30 – 21.00 Uhr  
Unabhängiger Seniorenverband Bautzen, Löhrrstrasse 33

Vortragsabend  
„Ernährung im Kindesalter – bis 7. Lbj.“  
Mit Frau Monika Lorenz, Ernährungs- und  
Gesundheitsberaterin aus Dresden